

Vitaswiss Dietlikon

## Eindrückliche Ausbeute im Werdhölzli

Am vergangenen Mittwoch besuchte vitaswiss bei traumhaft herbstlichem Wetter die ARA Werdhölzli in Zürich.

Der zweistündige Anlass verging wie im Fluge. Von der einstigen «Kübelwäscherei» ging es zum «Rechengebäude», wo veranschaulicht wurde, was so alles durch das Abwassersystem geht. Von kleinen Dingen wie Kreditkarten, Spielzeugautos, Messer und Gabeln, Gebisse hin zu Handys in allen Grössen, um nur einiges zu nennen. Im Freien war die «Amphibien-Aufang-Station» zu sehen. Frösche, Kröten, Molche und Eidechsen werden hier gesammelt und mittels eines privaten Vereins wieder in die Naturschutzgebiete entlassen.

Weiter gings durch den Hochkanal, wo drei Kilometer Leitungen verbaut sind. Der Rundgangführer verstand es, die Teilnehmer immer wieder zum Lachen zu bringen. Er lockerte den zweistündigen Anlass mit sinnbildlichen Vergleichen.

Manchmal bediente er sich zur Erklärung technischer Abläufe bei der Herstellung von Käse, so auch beim Thema biologische Reinigung mit Mikroorganismen.

### Winzig kleine Helfer

Die gefräßigen Mikroorganismen können nur «mundgerechte» Stücke fressen, so kommt die Ozonisierung ins Spiel. Mit diesem Vorgang werden die zu grossen Stücke mittels «Explosion» verkleinert und zum Frass weitergeleitet. Zehn Prozent der Wasseraufbereitung ist mechanischer Natur, 90 Prozent erledigen die Mikroorganismen. Dank der eigenen Biogasgewinnung ist es möglich diesen teuren Vorgang der Ozonisierung kostenneutral durchführen zu können.

Das Einzugsgebiet der ARA erstreckt sich über 4000 Quadratki-



Der Tag in der ARA sorgte dafür, dass die Teilnehmer:innen der Exkursion ins Staunen kamen. (Foto zvg)

meter. Die Menge von 300 Badewannen Brauchwasser fliesst pro Sekunde ein und verlässt die Anlage nach 19 Stunden als gereinigtes Wasser wieder in die Limmat.

Ein imposanter eindrucklicher Anlass, der aufzeigt, was es heisst «sauberes Wasser» haben zu können.

(Eing.)